



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



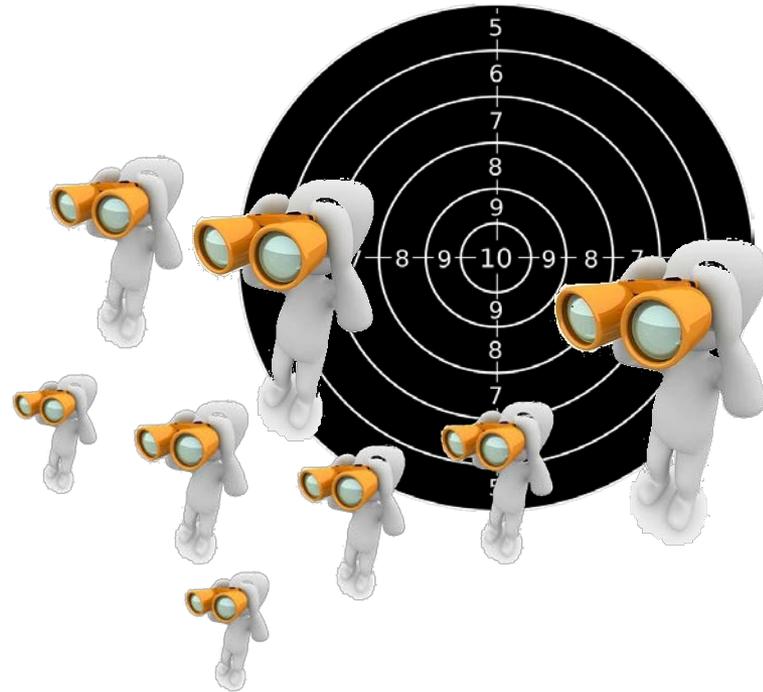
WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Aufbau eines „Investitionsprogramms für Wehre“

Dr. Katja Rettemeier, BMVI
Thilo Wachholz, GDWS

Dialog zur Beschleunigung von großen Bauprojekten
19. September, BMVI Berlin





Gliederung

- **Ausgangslage**
- **Zielentwicklung**
- **Vorgehensweise**
- **Ausblick**



Ausgangslage – Allgemeine Zahlen Wasserstraße

➔ ca. 770 nicht sperrbare Anlagen

Wehranlagen, Sperrwerksanlagen, Hochwassersperrtoranlagen, Sicherheitstoranlagen, Düker- und Durchlassanlagen, Rohr- und Kabeldükeranlagen, Talsperrenanlagen und Speisungspumpwerkenanlagen

➔ ca. 210 verkehrsrelevante Anlagen im Kernnetz

Schiffsschleusenanlagen, Schiffshebewerksanlagen, Kanalbrückenanlagen, (Schifffahrtstunnel) an den Wasserstraßenkategorien A, B und C

➔ ca. 1.000 systemrelevante Anlagen

➔ davon 243 Wehranlagen ➔ ca. 25 %



Definition Systemkritische Bauwerke

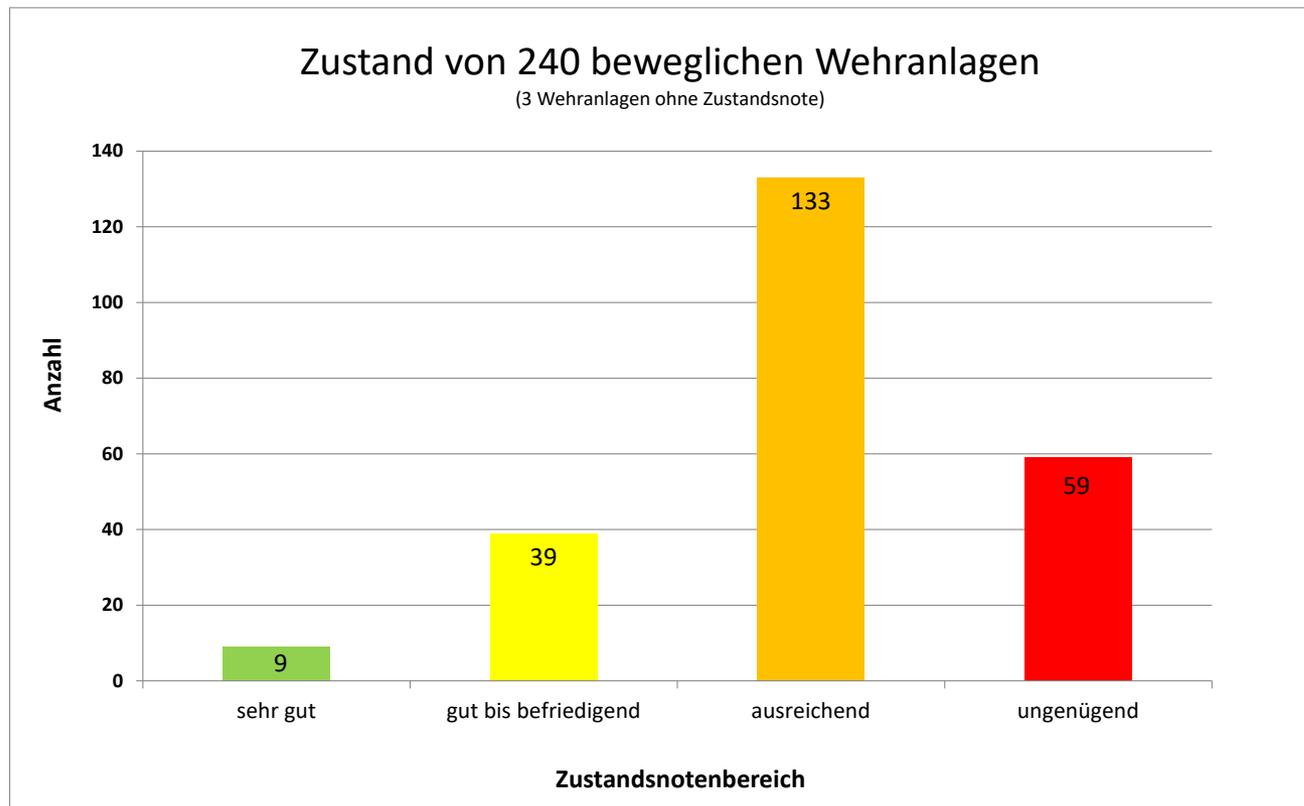
Systemrelevante Bauwerke (SRB) sind entweder nicht sperrbare Bauwerke, die bei Versagen oder Ausfall ihrer Funktion zu einer Sicherheitsgefährdung bis hin zu Gefahr für Leib und Leben führen, oder deren Versagen oder Ausfall die Verkehrsfunktion von Netzteilen mit erheblicher, verkehrlicher Relevanz im Kernnetz unterbricht oder maßgeblich beeinträchtigt.

Erreichen diese Bauwerke einen **kritischen Bauwerkszustand**, werden Maßnahmen zu dessen Beseitigung gemäß MPI der Priorität 1 zugeordnet. Diese Bauwerke werden als **Systemkritische Bauwerke (SKB)** bezeichnet.

Wehre in schlechtem Bauzustand sind Systemkritische Bauwerke

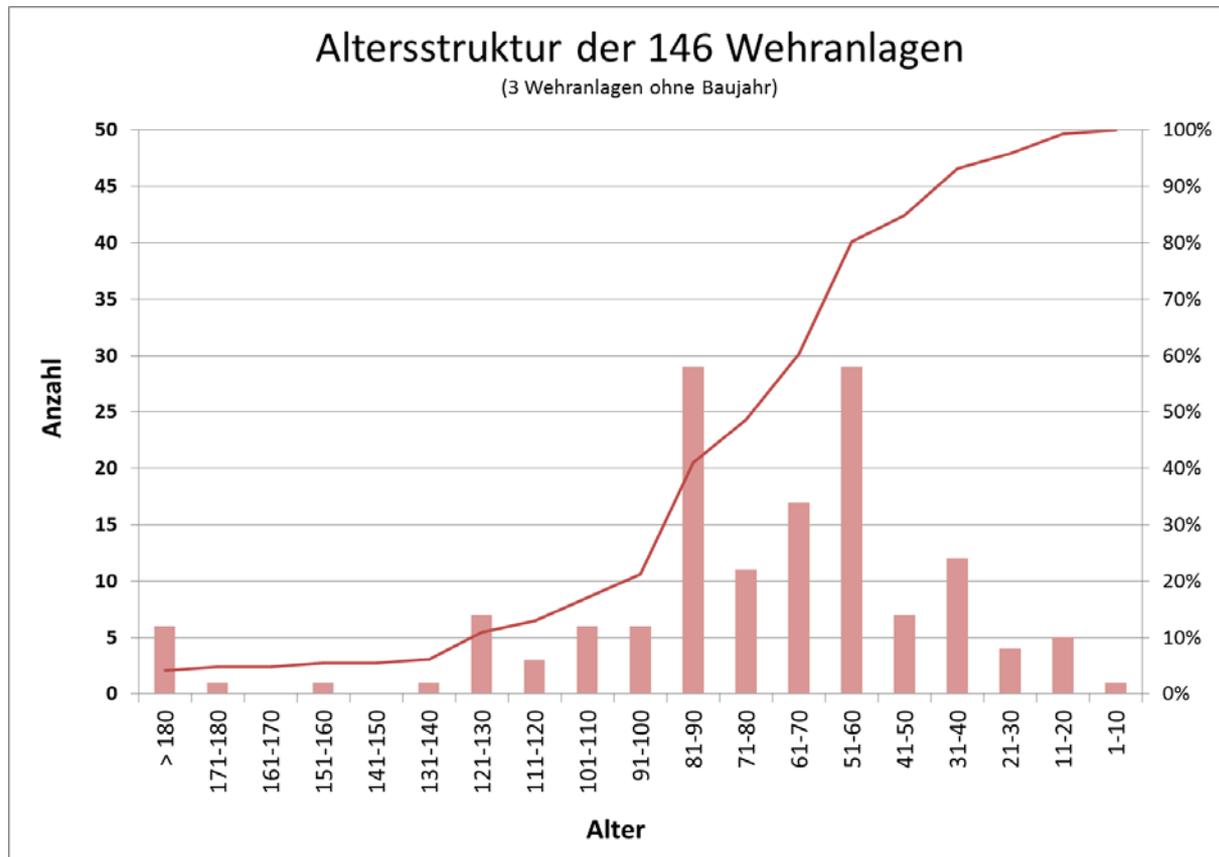


Ausgangslage – Zustand der Wehranlagen





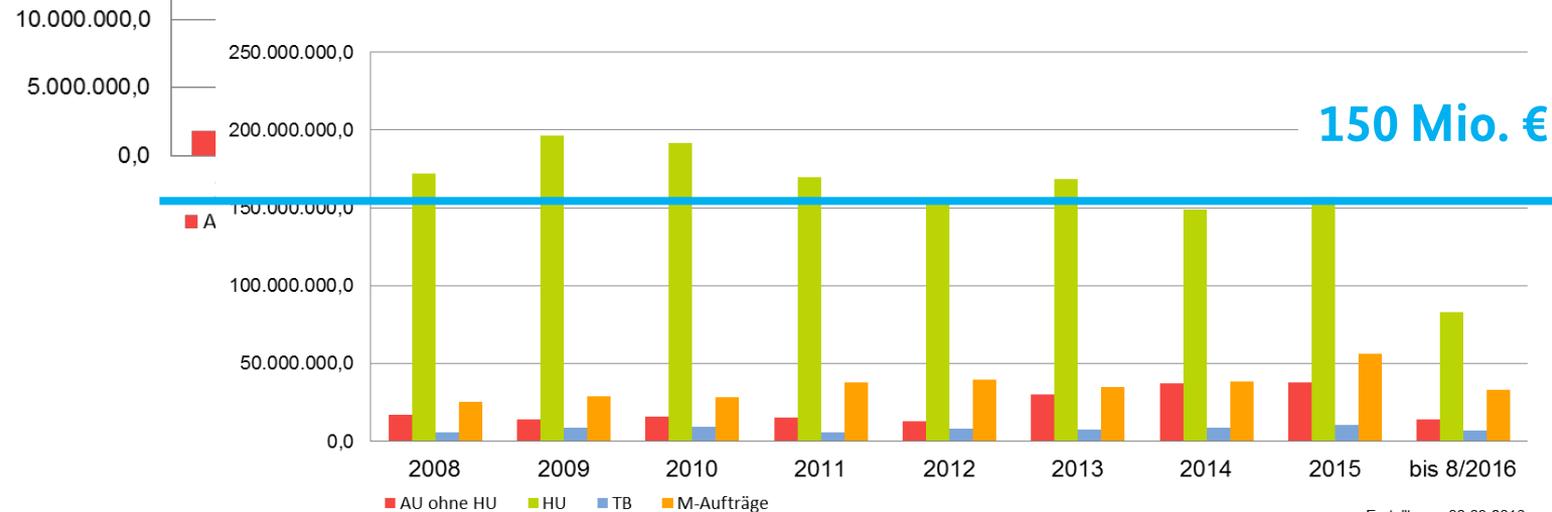
Ausgangslage – Altersstruktur der Wehranlagen





Ausgangslage – Ausgabenstand Wehre

IST-Ausgaben Wehre in €





Ausgangslage – Erfassung der Wehre

- zunächst **94 Objekte** von **21 WSÄ** in der Liste der kritischen Wehre
- „Spreu vom Weizen“ trennen.
 - Von 94 Objekten werden zunächst **19** über das Kriterium „ZN wird durch Ausrüstung bestimmt“ ausgesondert.
 - Weitere **41** Objekte sind in Konstruktion und Stahlbau nicht substanzgefährdet oder im Rahmen der Unterhaltung zumindest vorübergehend beherrschbar.
- **34 Objekte / Wehre (ca. 33 %)** müssen mittels MPM weiterverfolgt werden



Ausgangslage – Bewertung des Defizits

Personalbedarf



Prognose:
300 DP

Bedarf:
120 DP

IST: 22 DP

Betriebserwartung < 10 Jahre



34 Wehre

100 Mio. €/a

83 Wehre

200 Mio. €/a



Investitionsrate

IST: 18 Mio. €

SOLL: 180 Mio. €/a
3 Wehre pro Jahr



Zielstellung - Zieldefinition

Bis 2030 gibt es ein standardisiertes Vorgehen für Wehre, die einer grundhaften Erneuerung bedürfen. Die Erneuerungsrate von Wehren wird auf rd. 3 pro Jahr gesteigert und die jährliche Investitionsrate wird gegenüber heute etwa verzehnfacht. In dieser Zeit geht von keiner der Anlagen eine unmittelbare Gefahr aus..

Personal rd. 20 vorhanden \leftrightarrow rd. 120 erforderlich

Investitionen rd. 1 Mrd. € Gesamtvolumen

Jahresraten 18 Mio. \rightarrow 180 Mio. €/a \rightarrow ...



Zielstellung – Teilziele

Erfassung



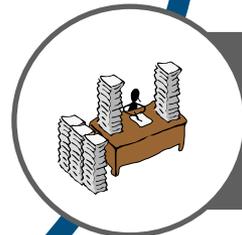
Prognose kritischer Bauwerkszustand
Bauwerksinspektion und Schadensmanagement
Erfassung, Bewertung, Planung im Jahreszyklus

Management



Tragfähigkeitsbewertung und Instandsetzungswürdigkeit
Standardisierung und Reparaturkonzepte
Multi-Projekt-Management

Ressource



Personalentwicklungsplan (Umsteuerung und Aufstockung)
Verzehnfachung der Investitionsrate (ca. 3 Wehre pro Jahr)
Beteiligungsmodelle (Plan + Bau)



Vorgehensweise - Effektivitätssteigerung

schnelle Auswahl
der optimalen Variante

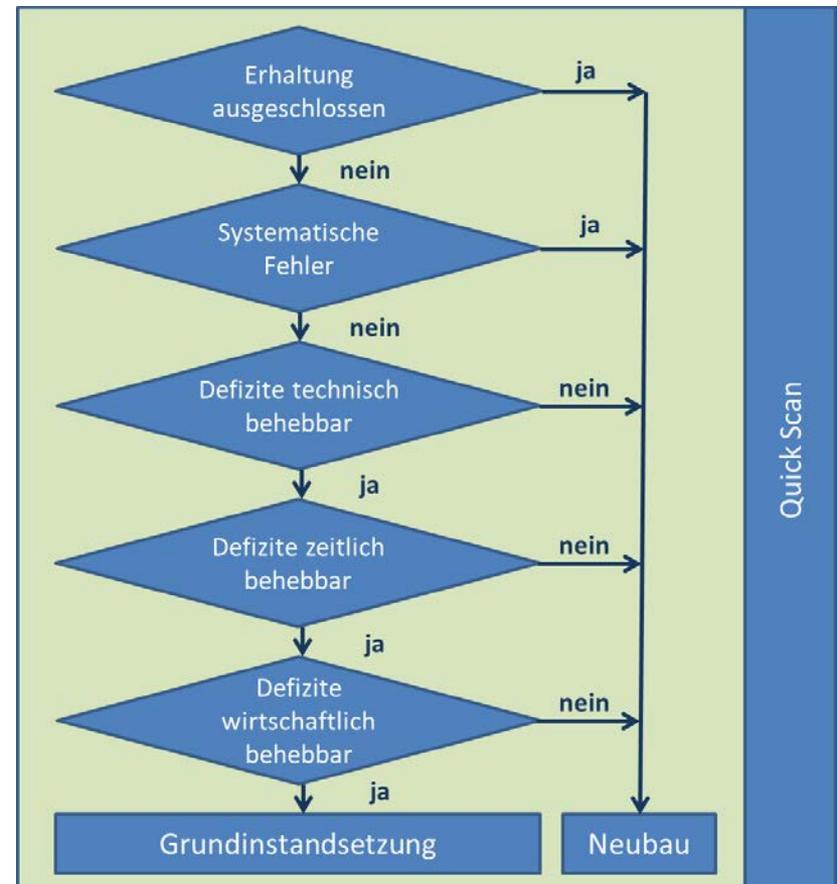
TOP DOWN:

Mindest-
anforderungen



BOTTOM UP:

Best-Practice





Vorgehensweise - Effizienzsteigerung

Optimale Variante bestmöglich planen!





Erfassung - Jahreszyklus

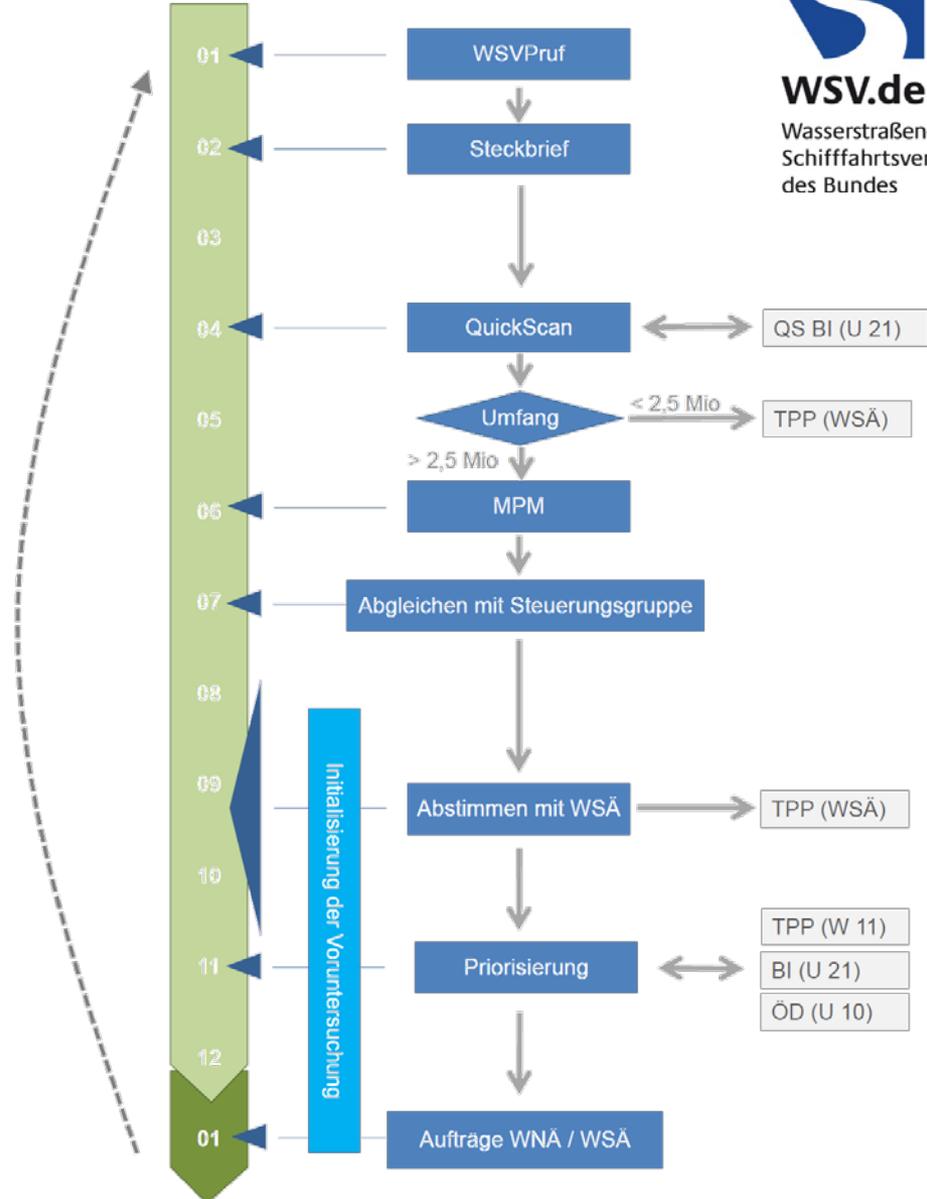
34 Wehre identifiziert

19 Wehre VU Bearbeitung

15 Wehre Entwurfsplanung

8 Wehre in Bau 2022

1 Mrd. € Bauvolumen





Ressource

→ (Um)Steuern

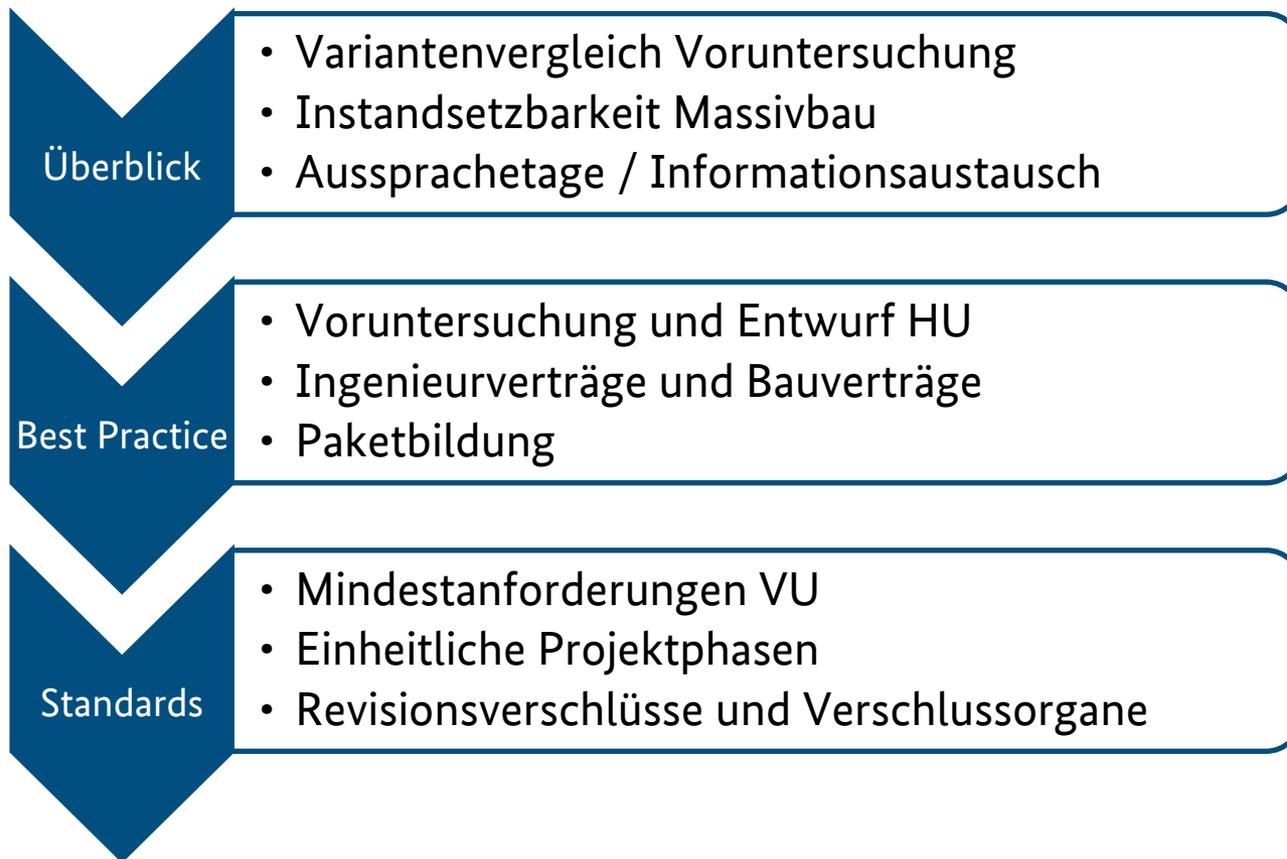
- ☞ (Um)Orientierung aus anderen Objektgruppen
- ☞ Klare Zuweisung der Objekte zu den Investitionsstellen:
Die WSV muss in Programmen denken und mit MPM steuern
 - dabei funktional arbeiten und
 - Verlässlichkeit bei Planung und Ressourcenausstattung schaffen

→ Aufstocken

- ☞ Personalbedarf
 - PBE_n
 - Haushaltsanmeldungen
 - Finanzierung aus anderen projektbezogenen Quellen



Weitere Vorgehensweise





Nächste Schritte

- Systematische Schäden zur Verkürzung der Bestandsaufnahme.
- Herausforderungen bei Grundinstandsetzungen zur Beschleunigung der Entscheidung Ersatz vs. GI.
- „Best Practice“ VU: Entscheidungshilfe zur Beschleunigung der Variantenuntersuchung; systematische Anforderungen zum Ausschluss von Varianten.
- Modulbildung und Gleichteilekonzept zur Vereinheitlichung/ Verkürzung der Planungsphase sowie der Umsetzungsalternativen.

